

Erntebblatt Fokusgruppen Heidenheim

Fokusgruppe 141 – Kinder – Familie – Sport

Datum: 11. Juli 2012

Sitzungsleitung:

TeilnehmerInnen:

Frau Hackl, Herr Schleißheimer, Herr Schneider, Herr Zimmermann

Als Gäste zum Thema Sport im Kindergarten:

Frau Strauss (Leiterin Städtisches Kinderhaus), Frau Schneider (Leiterin Kindergarten Albert-Schweitzer-Straße)

Themen / Inhaltliche Schwerpunkte

Thema 1: Kindergartensport

Frau Strauss berichtet ausführlich über die Arbeit der städtischen Kindergärten. Alle städtischen Einrichtungen arbeiten nach den Vorgaben des 2005 erstellten Entwicklungsplanes für Kindergärten. Es wurden und werden jährliche Fortbildungen für Erzieherinnen angeboten, um den Plan für Bewegung umsetzen zu können. Unterstützt wird dies besonders von H. Henle. Alle städtischen Einrichtungen arbeiten mit dem hsb, Kinder in Bewegung, zusammen. Eine gute Ausstattung in den städtischen Kindergärten ist gewährleistet. Es gibt Konzeptionstage für Bewegung, es werden Sportabzeichen gemacht und Sport- und Waldwochen angeboten. Die Vorbildfunktion der Erzieherinnen ist wichtig, ebenso wie gesunde Ernährung.

Frau Schneider berichtet über ihren Kindergarten, dass es inzwischen im KiGa einen Bewegungsraum gibt und viele Bewegungsangebote drinnen und draußen. Darüberhinaus sind die Kindergartengruppen 1 x wöchentlich mit „Kinder in Bewegung“ im Fechtzentrum.

Frau Miola hat schriftlich mitgeteilt, dass beim kath. Kindergarten Don Bosco, einmal wöchentlich eine Sportstunde mit Erstklässlern der Ostschule angeboten wird. Im kath. Kindergarten St. Margarete findet dies mangels Raum/Halle nicht statt.

Frau Hackl berichtet Ähnliches von ev. Kindergärten. Von vier angefragten Kindergärten besucht nur der ev. Kindergarten Liststraße 1 x wöchentlich die Turnhalle der EVA. Bei den anderen drei angefragten findet dies nicht statt. Gründe: keine Halle erreichbar. zu weit entfernt von einer Halle. Keine Möglichkeit einen Bewegungsraum einzurichten aufgrund von Bauvorschriften (Igelhecke). Grundsätzlich wird aber meist großes Interesse der Erzieherinnen an Möglichkeiten bekundet.

Thema 2: Mängelliste Karl-Rau-Halle:

Liste der Mängel, die die Karl-Rau-Halle aus Sicht der Sporttreibenden aufweist wurde vorbereitet und im Laufe der Sitzung noch erweitert:

Das Hauptfeld ist kein regelgerechtes Handballfeld. Es ist zu klein, da die KRH zu kurz ist.

Für Volleyball gibt es nur ein Feld. Die Pfosten können nicht im Boden versenkt werden.

Basketball ein Hauptfeld, keine Querfelder.

Trotz der gedrittelten Nutzung, sind die Hallensportarten BB, VB und HB nur bedingt trainierbar.

Die LA-Halle, die für Schulsport ebenfalls genutzt wird, ist dafür eigentlich nicht geeignet. Der Boden ist viel zu hart, der Belag zu störrig, so dass die Schulsportteilnehmer verletzungsgefährdet sein können.

Der Turnraum ist nicht direkt zu lüften und müffelt.
KRH ist nicht rollstuhltauglich weder im Zugang, Zuschauer- oder Sanitärbereich.
Der Aufzug geht in den Spielbereich der Halle, dadurch Unebenheiten im Hallenboden.

Aufbauten sind schwierig, da immer verschiedene Ebenen überwunden werden müssen. Es gibt keinen ebenerdigen Zugang zur Halle.

U. a. durch die Glasbausteine ist die Halle energetisch völlig veraltet.

Die Sanitäreanlagen sind teilweise stark renovierungsbedürftig.

Die Belüftungsanlage ist nicht ausreichend.

In der LA-Halle tröpfelt es bei Regen immer noch an verschiedenen Stellen.

Der Imbissstand ist für größere Veranstaltungen viel zu klein.

Die Zuschauer-Sitzreihen sind Stolperfallen, wegen der Schräge nach vorne und hinten. Außerdem ist alles veraltet.

Thema 3: Bericht der weiteren To-Do-Liste

Bessere Internetnutzung durch die Sportvereine

Frau Hackl teilt mit, dass die hsb-Geschäftsstelle gerne bereit ist, alle Ferienangebote der einzelnen hsb-Abteilungen an die Stadt zur Veröffentlichung auf der Internetseite weiterzuleiten. Bisher wurden aber nur die Ferienprogramme für die Sommerferien angefragt und veröffentlicht.

Leistungssport

Herr Zimmermann berichtet, dass das Gespräch mit Frau Freybote (MPG) positiv verlaufen ist. Die MPG-Schulleitung ist bereit, Leistungssportler zu unterstützen und sie vom Unterricht freizustellen, damit diese Trainingseinheiten am Vormittag erhalten können. Wichtig ist, dass die Sportler den versäumten Unterrichtsstoff nachholen und dass die Freistellungszeiten keine Kernfächer betreffen.

Ergebnisse:

Frau Hackl lädt Herrn Hensolt (Kinder in Bewegung) zur nächsten Sitzung ein.

Frau Hackl spricht mit weiteren kirchl. Kindergärten, um ein besseres Bild zu haben.

Herr Zimmermann und Frau Hackl prüfen die Möglichkeiten, der von Frau Freybote zugesagten Freistellung für Leistungssportler.

Verabredungen / Nächste Schritte / Nächster Termin

Donnerstag, 06.09.2012, 20.00 Uhr im Fechtzentrum

Heidenheim, 18.07.2012

gez. Petra Hackl